

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 244.

Mittwoch den 26. Oktober

1859.

3. 518. a (1) Nr. 19596.

Konkurs-Verlautbarung.

Zur zeitweiligen Aushilfe im Konzeptsache bei den Bezirksämtern in Bologna und Buje wird ein Konzeptsdiurnist auf die Dauer des Bedarfes, und vorläufig auf sechs Monate aufgenommen, wofür hiemit der Konkurs bis 15. k. M. November ausgeschrieben wird.

Den zur Aufnahme als Konzeptsdiurnisten geeignet Befundenen wird ein Verwendungspauschale monatlicher vierzig fünf Gulden (45 fl.) öst. W. nebst der Vergütung der wirklichen, gehörig dokumentirt nachzuweisenden Reisekosten vom Aufenthaltsorte bis zum Bestimmungsorte zugesichert.

Die Bewerber haben binnen obiger Frist ihre gehörig belegten Gesuche bei der k. k. Landeskommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Triest einzubringen, und durch glaubwürdige Dokumente entweder die Zurücklegung der juridisch-politischen Studien, oder ihre praktische Ausbildung für den bezirksämtlichen Konzeptsdienst, ihre Sprachkenntnisse und sonstige Befähigung, so wie ihren unbescholtenen Lebenswandel nachzuweisen, und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den Angestellten der genannten Bezirksämter verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landeskommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Triest am 17. Oktober 1859.

3. 517. a (1) Nr. 18593.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Landesregierung für Krain ist die Stelle des Landes-Medizinalrathes mit der systemisirten Jahresbesoldung von 1260 fl. öst. W. wieder zu besetzen.

Die Bewerber um diesen Dienstplatz haben ihre dokumentirten Gesuche, wenn sie im öffentlichen Dienste stehen, durch ihre unmittelbar vorgesetzte Behörde ihres Wohnsitzes, 18. November d. J. an die k. k. Landesregierung für Krain gelangen zu machen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 18. Oktober 1859.

3. 514. a (2) Nr. 18997.

Konkurs-Rundmachung.

Bei dem k. k. gemischten Bezirksamte in Laibach ist die Vorsteherstelle mit dem Jahresgehälter von 1050 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig instruirten Kompetenzgesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum 8. November l. J. bei der k. k. Landeskommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain einzubringen und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem der hierländigen Bezirksbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 18. Oktober 1859.

3. 501. a (3) Nr. 5372.

Rundmachung.

Gemäß des hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 3. Oktober l. J., Z. 4932, und zu Folge einer Mittheilung des Ministeriums zu Folge einer Mittheilung des Ministeriums und des Innern sind zur Bedeckung der Landes- und Grundentlastungs-Erfordernisse für Krain im Jahre 1860 und zwar für das Landeserforderniß vierzehn Neukreuzer, für die Grundentlastung 23 $\frac{1}{10}$, drei und zwanzig fünfzehntel Neukreuzer, zusammen sieben und dreißig fünfzehntel Neukreuzer von jedem Gulden sämtlicher direkten Steuern einzubeheben.

Diese Bestimmung der Steuerzuschläge, welche mit 1. November 1859 angefangen einzutreten

hat, wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Verfügung bereits getroffen worden ist, damit diese Zuschläge von dem gedachten Zeitpunkte an durch die mit der Einhebung der direkten Steuern beauftragten Kassen und Ämter auf die für dieselben vorgesehene Weise eingehoben, abgeführt und verrechnet werden.

Von der k. k. Steuer-Direktion. Laibach

am 9. Oktober 1859.

R a z g l a s.

Vsled razpisa visocega c. k. denarstvenega ministerstva od 3. Oktobra t. l. št. 4932, in vsled naznanila ministerstva notranjih reči se ima poberati za deželne potrebe in za odškodovanje oprostnja zemljiš na Krajskem v upravnem letu 1860 in sicer: za deželne potrebe štirnajst novih krajcarjev, za oprostnje zemljiš pa 23 $\frac{1}{10}$, to je tri in dvajset krajcarjev in pol novega denarja, skup sedem in trideset krajcarjev in pol novega denarja od vsacega goldinarja vseh neposrednih davkov.

Ti nadavki, kateri se imajo s 1. dnem mesca Novembra začeti, se razglasijo s pristavkom, da je že poskerbljeno, da bodo denarnice in uredi, katerim je naročeno, neposredne davke poberati, od imenovanega dne naprej te nadavke tako poberali odrajtovali in zarajtovali, kakor jim je ukazano. Od c. k. davknega vodstva za Krajsko V Ljubljani 9. Oktobra 1859.

3. 510. a (3) Nr. 109.

E d i k t.

Von der gefertigten k. k. Notariatskammer wird der, am 9. Oktober 1857 erfolgte Tod des Herrn Franz Walter, k. k. Notars, früher mit dem Amtesitze zu Franz, im Sprengel des k. k. Landesgerichtes Gili, zuletzt mit dem Amtesitze in Pittai, im Sprengel des k. k. Landesgerichtes Laibach, mit der Aufforderung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß diejenigen, welche Ansprüche auf Befriedigung aus dessen Notariats-Kautiön zu haben vermeinen, dieselben binnen sechs Monaten bei ihr anzumelden haben, widrigen Falles nach Verlauf dieser Frist auf Anlangen der Erben die Zurückstellung der Kautiön erfolgen würde.

k. k. Notariatskammer. Laibach am 17. Oktober 1859.

3. 1872. (1) Nr. 5268.

E d i k t.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Josef Pugel, wider Josef Baumgartner, über Ansuchen des Erstern, die mit Bescheid des k. k. Handels- und Seegerichtes Triest am 19. April d. J., Z. 1027, bewilligte und von diesem k. k. Landesgerichte in Folge Bescheides vom 23. Juli d. J., Nr. 3592, auf den heutigen und 22. November d. J. übertragene zweite und dritte Feilbietung der, dem Josef Baumgartner gehörigen, sub Urb. Nr. 213/335/a, Urb. Nr. 232/a, und Konf. Nr. 72 vorkommenden Morasterraität, dann der Morasterraine am Bolar sub Ref. Nr. 921, 925/II, 927/IV, 930/VIII, 932/X, 930/VIII/a, 932/X/a und der Hälfte des Morasterrains am Bolar, Ref. Nr. 931/IX, neuerdings übertragen, und sohin die Vornahme der zweiten Feilbietungstagung auf den 20. Februar und die dritte auf den 20. März k. J., jederzeit in der dieslandesgerichtlichen Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang angeordnet.

k. k. Landesgericht Laibach am 25. Oktober 1859.

3. 507. a (3) Nr. 3371, ad 100.

Lizitations-Rundmachung.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat mit Erlaß vom 5. Juni 1859, Z. 9280/947, intimirt mit hohem k. k. Landesregierungs-Erlasse vom 10. Juni 1859, Z. 7511, und löblicher k. k. Landesbau-Direktions-Berordnung vom 27. Juni 1859, Z. 1697, die Erhöhung der linksseitigen Uferschutzmauer am Pontebanabache zu Pontafel, Distanz-Zeichen XII/4-5 der Italiener-Straße im Kostenaufwande pr. 8099 fl. ö. W., zur Ausführung im Jahre 1860 genehmiget.

Wegen Hintangabe dieses Uferschutzmauer-Baues wird am 7. November 1859 Vormittags von 9-12 Uhr in dem Amtsfloale des k. k. Bezirksamtes Villach eine mündliche Mitnendo-Lizitation, unter gleichzeitiger Zulassung schriftlicher, nach untenstehendem Formulare verfaßter Offerte vorgenommen, wovon die Erstehungslustigen, unter Hinweisung auf die allgemeinen Lizitationsbedingungen und Bekanntgabe nachstehender Punkte, in Kenntniß gesetzt werden.

1. Dieser Bau wird in Pausch und Bogen hintangegeben, und es haben die Anbote auf den Betrag, um welchem das Objekt übernommen werden will, zu lauten.

2. Das 5% Badium pr. fl. 40495 fr. ö. W. von obiger Fiskal-Summe ist für mündliche Anbote noch vor der Eröffnung der Versteigerung der Kommission zu übergeben. Den schriftlichen Offerten, welche nur bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen, u. in der Reihenfolge ihres Einlangens nummerirt und nach beendeter mündlicher Ausbietung eröffnet werden, ist das Badium selbst anzuschließen.

3. Die Anbote, selbst wenn die Fiskalpreise überboten werden, sind für die Anbieter sogleich, für den Straßensond aber erst vom Tage der erfolgten Ratifikation an, bindend.

4. Die auf diesen Bau Bezug nehmenden Behelfe, als: allgemeine und spezielle Bedingungen, summarischer Ueberschlag, Einheitspreis-Verzeichniß, können bis zum Tage der Lizitation beim k. k. Baubezirke Villach und am genannten Lizitationstage beim k. k. Bezirksamte Villach eingesehen werden.

Von der k. k. Landesbaudirektion für Kärnten.

Klagenfurt am 8. Oktober 1859.

Offert

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu erkläre hiemit, daß ich die Rundmachung des k. k. Baubezirkes Villach über die Erhöhung der linksseitigen Uferschutzmauer am Pontebanabache zu Pontafel, Distanz-Zeichen XII/4-5 der Italiener-Straße, dann die dazu gehörigen Behelfe eingesehen und verstanden habe, und daß ich diesen Bau um fl.—fr. schreibe öst. W. in vollständige Ausführung zu bringen mich bereit und verbindlich erkläre.

Zu diesem Behufe lege ich das 5% Badium vom Fiskalpreise, bestehend in bei.

(Name des Wohnortes) am

Name und Charakter des Differenten.

Adresse des Offertes.

Offert für die Uebernahme der Erhöhung der linksseitigen Uferschutzmauer am Pontebanabache zu Pontafel, Distanz-Zeichen XII/4-5 der Italiener-Straße, im Baubezirke Villach.

An

das löbliche k. k. Bezirksamt in Villach.

B. 1786. (3)

Nr. 3944

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Josef Schibitz von Slapp Haus-Nr. 9, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Maria Jenko von Jama, als Erbin nach Herrn Johann Erichen, Ditskuraten von Goyhe, durch ihren Nachhabrer Herrn Franz Peruzi von St. Weiß, die Kapitals-Ausstattung pto. 320 fl. C. M. c. s. c., aus dem Schuldscheine vom 3. Juni 1854 herrührend, sub praes. 9. September 1859, B. 3944, hieramts eingebracht, worüber dem Josef Schibitz wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Ferjanzhitz, Bürgermeister von Slapp, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 9. September 1859.

B. 1787. (3)

Nr. 5853

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Eheleute Josef und Maria Bartelme von Kleindorf, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Josef Sigmund von Ebnthal, wegen den Eheleuten Josef und Maria Bartelme schuldigen 91 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. VII, Fol. 1051 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1071 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfakungen auf den 9. November, auf den 9. Dezember l. J. und auf den 9. Jänner 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 17. September 1859.

B. 1789. (3)

Nr. 5194

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Fitz von Untersteinwand hiemit erinnert:

Es habe Hr. Johann N. Lang von Wien, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 126 fl. 10 kr. ö. W., sub praes. 23. August 1859, B. 5194, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfakungen auf den 3. November 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allerb. Entschließung vom 18. Oktober 1845 anordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Andreas Gramer von Reichenau als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 22. August 1859.

B. 1790. (3)

Nr. 5086

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den Franz Stritsch von Triest, Pacher aus Triest, Leonhard Preiner in Riez und deren Rechtsnachfolger unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Johann Michitsch von Intauf, wider dieselben die Klage auf Löschung mehrerer Satzposten von der im Grundbuche Gottschee sub Tom. 22, Fol. 3042, Rekl. Nr. 2077 vorkommenden, zu Intauf Haus-Nr. 6, sub praes. 17. August 1859, B. 5086, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakungen auf den 3. November 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Georg Fritsch von Riez als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 17. August 1859.

B. 1791. (3)

Nr. 3778

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Mathias Petsche von Hasenfeld,

Michael Begrin von Gottschee und Andreas Jatzlich von Schwarzenbach hiemit erinnert:

Es habe Mathias Krater von Hasenfeld wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung mehrerer Satzposten, sub praes. 13. September 1859, B. 3778, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakungen auf den 1. Dezember 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andreas Jatzlich von Schwarzenbach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. September 1859.

B. 1792. (3)

Nr. 5534

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Jakob Jonke von Sille, Lukas Jonke von Klindorf, Mathias Berberber und Michael Perz von Sille hiemit erinnert:

Es habe Agnes Jonke von Sille, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung mehrerer Satzposten von der im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. II, Fol. 225 vorkommenden Realität, sub praes. 3. September 1859, B. 5534, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakungen auf den 19. November 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes, Josef Hödner von Sille als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 3. September 1859.

B. 1793. (3)

Nr. 5499

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Primosch von Kotsche, gegen Magdalena Sterbenz von Kotsche, wegen dem Johann Primosch von Kotsche schuldigen 103 fl. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. XXI, Fol. 2852 und 2853, vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 790 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfakungen auf den 10. November, auf den 10. Dezember l. J. und auf den 10. Jänner 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 2. September 1859.

B. 1794. (3)

Nr. 5189

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Stampfel von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Josef Berberber von Moschwald, wegen dem Georg Stampfel von Gottschee schuldigen 420 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. VI, Fol. 795 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 614 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfakungen auf den 10. November, auf den 10. Dezember 1859 und auf den 10. Jänner 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. August 1859.

B. 1795. (3)

Nr. 4703

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Franz Eichart, Forstbeamte in Olmütz, durch den k. k. Notar Proschak, gegen Andreas und Maria Escherne von Koflern Haus-Nr. 24, wegen aus dem Vergleiche ddo. 28. Februar 1853, B. 1116, schuldigen 123 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. I, Fol. 63 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 735 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfakungen auf den 9. November, auf den 9. Dezember 1859 und auf den 9. Jänner 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 5. August 1859.

B. 1796. (3)

Nr. 5156

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gramer von Neßelthal, gegen Georg Maichen von Altlag Nr. 44, wegen aus dem Vergleiche ddo. 30. September 1852, B. 5741, schuldigen 1424 fl. 43 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. VII, Fol. 947 et Tom. XXXII, Fol. 9 et 50 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 607 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfakungen auf den 8. November, auf den 9. Dezember 1859 und auf den 9. Jänner 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. August 1859.

B. 1803. (3)

Nr. 5734

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, macht kund:

Es habe die exekutive Feilbietung der dem Leonhard Eizenapf senior, aus dem Uebergabvertrage ddo. 30. Juni 1855, §. 3 zustehenden, auf 126 fl. ö. W., laut Protokolles ddo. 28. Mai d. J., B. 3042, gerichtlich geschätzten Aktivforderung von jährlichen 21 fl. ö. W., zur Einbringung der, dem Johann N. Lang in Wien aus dem Urtheile ddo. 10. Juni 1858, B. 3983, schuldigen 113 fl. 75 kr. ö. W., der 6% Zinsen seit 1. Jänner 1857, der Klagekosten pr. 6 fl. 63 kr. ö. W. und der Exekutionskosten bewilliget, und zur Vornahme die erste Tagfakungen auf den 8. November und die zweite auf den 9. Dezember 1859, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Amtssitze mit dem Besage angeordnet, daß obgedachte Forderung nur gegen folgende Vorzahlung, und zwar bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. September 1859.

B. 1801. (3)

Nr. 1227

E d i k t.

Mit Beschluß des hochlöblichen k. k. Bezirksgerichtes Neustadt ddo. 30. August d. J., B. 1098, ist der Grundbesitzer Johann Blaschitz von Virnavas Haus-Nr. 2 als Verschwendter erklärt, und ihm von diesem Gerichte der Grundbesitzer Andreas Lischar von Breße als Kurator aufgestellt worden.

K. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 5. September 1859.

B. 1804. (3)

Nr. 6343

E d i k t.

In der Exekutionsache des Johann Kremenschel von Laase, gegen Michael Matzibitz von dort, pto. 121 fl. 23 kr. c. s. s., wird, nach dem zur ersten und zweiten Feilbietungstagfakungen der, dem Letztern gehörigen Realität kein Lizitant erschienen ist, am 5. November 1859 zum dritten Termine geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. Oktober 1859.